

Empfehlung über die Stellung der Künstlerin und des Künstlers

zweisprachige Publikation
DE / EN

Empfehlung über die Stellung der Künstlerin und des Künstlers

Originaltitel der amtlichen Übersetzung, die dem Bundestag 1981 in der Drucksache 9/963 vorgelegt wurde: Empfehlung über die Stellung des Künstlers. In der vorliegenden Publikation wurde diese amtliche Übersetzung nur minimal durch Doppelbegriffe wie „die Künstlerin/der Künstler“ angepasst. Damit wird der Versuch unternommen, trotz der Starre der amtlichen Übersetzung auf geschlechtliche Vielfalt hinzuweisen.

Inhalt

Einleitung	6	I.	
Präambel	10	Begriffsbestimmungen	22
		II.	
		Geltungsbereich	24
		III.	
		Grundsätze	26
		IV.	
		Begabung und Ausbildung der Künstlerin/ des Künstlers	36
		V.	
		Gesellschaftliche Stellung	44

VI.		Anlage	76
Beschäftigungs-, Arbeits- und Lebensbedingungen der Künstlerin/ des Künstlers; Berufs- organisationen und Gewerkschaften	48	A. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	76
VII.		B. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	82
Kulturpolitik und Teilnahme	68	C. Erklärung über die Grundsätze der internationalen kulturellen Zusammenarbeit	86
VIII.		Anhang	90
Nutzung und Anwendung dieser Empfehlung	72	Impressum	102
IX.			
Bestehende Vergünstigungen	74		

Einleitung

Künstlerinnen und Künstler, Kreative und Kulturtätige bereichern die Gesellschaft mit Erkenntnis, Freude und Irritation – zugleich haben sie eine herausragende Bedeutung für Frieden, Vielfalt und nachhaltige Entwicklung. Dennoch ist der künstlerische Beruf von hohen Unsicherheiten und prekären Bedingungen geprägt. Das gilt für alle Länder weltweit – und ist keine neue Entwicklung.

Schon Mitte der 1970er Jahre haben die UNESCO und die Internationale Arbeitsorganisation (ILO), erkannt, dass die besondere berufliche Situation der Kulturtätigen eine bessere rechtliche Absicherung, die Achtung künstlerischer Freiheiten und höhere gesellschaftliche Anerkennung erfordern. Um allen Staaten weltweit eine Richtschnur für geeignete nationale Gesetzgebung zu geben,

wurde die Notwendigkeit eines neuen Völkerrechtstexts in Form einer „Empfehlung“ festgestellt.

Die Vorarbeiten für die Empfehlung dauerten mehrere Jahre. Die UNESCO hatte im Juli 1974 das Symposium „The Role and Place of the Artist in Contemporary Society“ durchgeführt. ILO und UNESCO hatten 1975 ihre jeweiligen Mitgliedstaaten zur Rolle von Kulturtätigen in der Gesellschaft befragt, 1976 eine gemeinsame Studie erstellt und 1977 eine internationale Fachtagung in Genf durchgeführt. Auf Basis dieser Erkenntnisse legte das UNESCO-Sekretariat dem Exekutivrat 1978 bei dessen 104. Sitzung und der 20. Generalkonferenz eine ausführliche Machbarkeitsstudie vor. Im Anschluss wurde der Text der Empfehlung zwischen den Staaten und bei der Sitzung eines Sonderaus-

schusses Wort für Wort ausverhandelt, bis alle zustimmten.

Schließlich verabschiedete die UNESCO-Generalkonferenz am 27. Oktober 1980 in Belgrad die völkerrechtliche Empfehlung über die Stellung der Künstlerin/des Künstlers. Bereits kurz nach seiner Verabschiedung wurde die Empfehlung ins Deutsche übersetzt und 1981 dem Bundestag vorgelegt.

Weltweit das erste Mal erkennt die Empfehlung explizit die Freiheiten und Rechte von Kulturtätigen an – als notwendige Voraussetzung für die freie und volle Entfaltung künstlerischen Schaffens – zuvor war im UN-Pakt über politische und bürgerliche Rechte von 1966 nur allgemein beschrieben, dass sich Meinungsfreiheit auch künstlerisch ausdrücken können muss.

Kern der Empfehlung sind deshalb die beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Rechte von Künstlerinnen/Künstlern. Dies schließt das Recht ein, Berufsorganisationen und Gewerkschaften zu gründen, um Interessen kollektiv zu vertreten, faire Entlohnung und Ausbildungsmöglichkeiten sowie soziale Absicherung. Ebenso enthält die Empfehlung eine globale Definition von „Künstler/Künstlerin“ und die erstmalige Forderung nach der Erleichterung internationaler Mobilität.

Die Umsetzung der Empfehlung durch die Mitgliedstaaten der UNESCO wird alle vier Jahre anhand von Staatenberichten beleuchtet. Diese Ergebnisse fließen in die UNESCO-Weltkulturberichte ein, die alle vier Jahre erscheinen.

Die Lebenskraft
und Lebensfähigkeit
der Kunst [sind]
unter anderem vom
Wohlergehen der
Künstlerinnen/
Künstler als einzelne
und in der Gesamtheit
abhängig.

— Auszug aus der Präambel

The vigour and
vitality of the arts
depend, inter alia, on
the well-being of
artists both individu-
ally and collectively.

— Excerpt from the preamble

Präambel¹

Die Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die vom 23. September bis 28. Oktober 1980 in Belgrad zu ihrer einundzwanzigsten Tagung zusammengetreten ist –

eingedenk der Tatsache, dass es nach Artikel I ihrer Satzung Ziel der Organisation ist, durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern auf den Gebieten der Erziehung, Wissenschaft und Kultur zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit beizutragen, um in der ganzen Welt die Achtung vor Recht und Gerechtigkeit, vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten zu stärken, die den Völkern der Welt ohne Unterschied der Rasse², des Geschlechts, der Sprache oder Religion durch die Charta der Vereinten Nationen bestätigt worden sind,

eingedenk der Bestimmungen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, insbesondere ihrer Artikel 22, 23, 24, 25, 27 und 28, die in der Anlage zu dieser Empfehlung zitiert werden,

eingedenk der Bestimmungen des Internationalen Paktes der Vereinten Nationen über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, insbesondere seiner Artikel 6 und 15, die in der Anlage zu dieser Empfehlung zitiert werden, und der Notwendigkeit, die erforderlichen Maßnahmen zur Erhaltung, Entwicklung und Verbreitung der Kultur zu treffen, damit die uneingeschränkte Wahrnehmung dieser Rechte gewährleistet ist,

eingedenk der Erklärung über die Grundsätze der internationalen kulturellen Zusammenarbeit, die von der Generalkonferenz der UNESCO auf ihrer vierzehnten Tagung angenommen wurde, insbesondere ihrer Artikel III und IV, die in der Anlage zu dieser Empfehlung zitiert werden, sowie der Empfehlung über die Teilnahme und Mitwirkung aller Bevölkerungsschichten am kulturellen Leben, die von der Generalkonferenz der UNESCO auf ihrer neunzehnten Tagung angenommen wurde;

Preamble¹

The General Conference of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, meeting in Belgrade from 23 September to 28 October 1980 at its twenty-first session,

Recalling that, under the terms of Article 1 of its Constitution, the purpose of the Organization is to contribute to peace and security by promoting collaboration among the nations through education, science and culture in order to further universal respect for justice, for the rule of law and for the human rights and fundamental freedoms which are affirmed for the peoples of the world, without distinction of race, sex, language or religion, by the Charter of the United Nations,

Recalling the terms of the Universal Declaration of Human Rights, and particularly Articles 22, 23, 24, 25, 27 and 28 thereof, quoted in the annex to this Recommendation,

Recalling the terms of the United Nations International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights, particularly its

Articles 6 and 15, quoted in the annex to this Recommendation, and the need to adopt the necessary measures for the preservation, development and dissemination of culture, with a view to ensuring the full exercise of these rights,

Recalling the Declaration of the Principles of International Cultural Cooperation, adopted by the General Conference of Unesco at its fourteenth session, particularly its Articles III and IV, which are quoted in the annex to this Recommendation, as well as the Recommendation on Participation by the People at Large in Cultural Life and their Contribution to it, adopted by the General Conference of Unesco at its nineteenth session,

in der Erkenntnis, dass die Kunst im umfassendsten und weitesten Sinne ein wesentlicher Bestandteil des Lebens ist und sein soll und dass es eine notwendige und sinnvolle Aufgabe der Regierungen ist, zur Schaffung und Erhaltung nicht nur eines die Freiheit des künstlerischen Ausdrucks fördernden Klimas, sondern auch der materiellen Voraussetzungen, welche die Entfaltung dieser schöpferischen Talente erleichtern, beizutragen,

in der Erkenntnis, dass jede Künstlerin/jeder Künstler Anspruch darauf hat, in die in den genannten grundlegenden Dokumenten, den Erklärungen, dem Pakt und der Empfehlung enthaltenen Bestimmungen über die soziale Sicherheit und die Sozialversicherung wirksam einbezogen zu werden,

in der Erwägung, dass die Künstlerin/der Künstler im Leben und in der Fortentwicklung der Gesellschaft eine wichtige Rolle spielt und dass ihr/ihm Gelegenheit gegeben werden sollte, zu ihrer Entfaltung beizutragen und wie jede andere Bürgerin/jeder andere Bürger ihre/seine gesellschaftlichen Verantwortlichkeiten wahrzunehmen und gleichzeitig ihre/seine schöpferische

Eingebung und Freiheit des Ausdrucks zu bewahren,

sowie in der Erkenntnis, dass die kulturelle, technologische, wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklung der Gesellschaft die Stellung der Künstlerin/des Künstlers beeinflusst und dass deshalb eine Neubewertung ihrer/seiner Stellung unter Berücksichtigung des sozialen Fortschritts in der Welt notwendig ist,

in Bekräftigung des Rechtes der Künstlerin/des Künstlers, auf Wunsch als aktiv in der Kulturarbeit Tätige/Tätiger zu gelten und demgemäß unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen ihres und seines künstlerischen Berufs in den Genuss aller rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Vorteile zu gelangen, die mit der Stellung der Arbeitnehmerin/des Arbeitnehmers verbunden sind,

sowie in Bekräftigung der Notwendigkeit, die Sozialversicherungs-, Arbeits- und Steuerbedingungen für die unselbständige oder selbstständige Künstlerin/den unselbständigen oder selbständigen Künstler unter Berücksichtigung ihres/seines Beitrags zur kulturellen Entwicklung zu verbessern,

Recognizing that the arts in their fullest and broadest definition are and should be an integral part of life and that it is necessary and appropriate for governments to help create and sustain not only a climate encouraging freedom of artistic expression but also the material conditions facilitating the release of this creative talent,

Recognizing that every artist is entitled to benefit effectively from the social security and insurance provisions contained in the basic texts, Declarations, Covenant and Recommendation mentioned above,

Considering that the artist plays an important role in the life and evolution of society and that he should be given the opportunity to contribute to society's development and, as any other citizen, to exercise his responsibilities therein, while preserving his creative inspiration and freedom of expression,

Further recognizing that the cultural, technological, economic, social and political development of society influences the status of the artist and that it is consequently necessary to review his status, taking account of social progress in the world,

Affirming the right of the artist to be considered, if he so wishes, as a person actively engaged in cultural work and consequently to benefit, taking account of the particular conditions of his artistic profession, from all the legal, social and economic advantages pertaining to the status of workers,

Affirming further the need to improve the social security, labour and tax conditions of the artist, whether employed or self-employed, taking into account the contribution to cultural development which the artist makes,

eingedenk der auf nationaler und internationaler Ebene allgemein anerkannten Bedeutung, die der Erhaltung und Förderung der kulturellen Identität sowie der Rolle derjenigen Künstlerinnen/Künstler auf diesem Gebiet zukommt, welche die Ausübung der traditionellen Künste fortsetzen und auch das nationale Volkstum erläutern,

in der Erkenntnis, dass die Lebenskraft und Lebensfähigkeit der Kunst unter anderem vom Wohlergehen der Künstlerinnen/Künstler als einzelne und in der Gesamtheit abhängig sind,

eingedenk der Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), in denen die Rechte der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer im Allgemeinen und damit die Rechte der Künstlerinnen/Künstler anerkannt worden sind, insbesondere der im Anhang zu dieser Empfehlung aufgeführten Übereinkommen und Empfehlungen,

jedoch im Hinblick darauf, dass einige Normen der Internationalen Arbeitsorganisation Abweichungen zulassen oder Künstlerinnen/Künstler oder bestimmte Gruppen von ihnen wegen der besonderen Bedingungen, unter denen die künst-

lerische Tätigkeit durchgeführt wird, sogar ausdrücklich ausschließen, und dass es demnach notwendig ist, ihren Geltungsbereich zu erweitern und sie durch andere Normen zu ergänzen,

sowie in der Erwägung, dass diese Anerkennung ihrer Stellung als aktiv in der Kulturarbeit Tätige in keiner Weise ihre Kreativitäts-, Ausdrucks- und Kommunikationsfreiheit in Frage stellen, sondern im Gegenteil ihre Würde und Rechtsschaffenheit bekräftigen sollte,

überzeugt, dass Maßnahmen öffentlicher Stellen notwendig und dringend werden, um die beunruhigende Lage der Künstlerinnen/Künstler in vielen Mitgliedstaaten zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die Menschenrechte, die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse und ihre Beschäftigungsbedingungen, damit für die Künstlerinnen/Künstler die Voraussetzungen geschaffen werden, die für die Entwicklung und Entfaltung ihrer Talente notwendig und der Rolle angemessen sind, die sie bei der Planung und Durchführung der Kulturpolitik und der kulturellen Entwicklungsarbeit der Gemeinschaften und Länder sowie bei der Verbesserung der Lebensqualität spielen können,

Recalling the importance, universally acknowledged both nationally and internationally, of the preservation and promotion of cultural identity and of the role in this field of artists who perpetuate the practice of traditional arts and also interpret a nation's folklore,

Recognizing that the vigour and vitality of the arts depend, inter alia, on the well-being of artists both individually and collectively,

Recalling the conventions and recommendations of the International Labour Organisation (ILO) which have recognized the rights of workers in general and, hence, the rights of artists and, in particular, the conventions and recommendations listed in the appendix to this Recommendation,

Taking note, however, that some of the International Labour Organisation standards allow for derogations or even expressly exclude artists, or certain categories of them, owing to the special conditions in which artistic activity takes place, and that it is consequently necessary to extend their field of application and to supplement them by other standards,

Considering further that this recognition of their status as persons actively engaged in cultural work should in no way compromise their freedom of creativity, expression and communication but should, on the contrary, confirm their dignity and integrity,

Convinced that action by the public authorities is becoming necessary and urgent in order to remedy the disquieting situation of artists in a large number of Member States, particularly with regard to human rights, economic and social circumstances and their conditions of employment, with a view to providing artists with the conditions necessary for the development and flowering of their talents and appropriate to the role that they are able to play in the planning and implementation of cultural policies and cultural development activities of communities and countries and in the improvement of the quality of life,

in Erwägung, dass die Kunst in der Bildung eine wichtige Rolle spielt und dass die Künstlerinnen/Künstler durch ihre Werke die Vorstellung beeinflussen können, die sich die Gesamtbevölkerung und insbesondere die Jugend von der Welt machen,

in der Erwägung, dass die Künstlerinnen/Künstler insgesamt die Möglichkeit haben müssen, ihre gemeinsamen Interessen zu prüfen und, falls notwendig, zu verteidigen, und deshalb das Recht haben müssen, als Berufsgruppe anerkannt zu werden und Gewerkschaften oder Berufsorganisationen zu gründen,

in der Erwägung, dass die Entwicklung der Kunst, ihre Würdigung und die Förderung des Kunstunterrichts in großem Maße von der Kreativität der Künstlerinnen/Künstler abhängen,

im Bewusstsein der Vielseitigkeit künstlerischen Schaffens und der unterschiedlichen Formen, die es annimmt, und insbesondere der Bedeutung, die für die Lebensbedingungen und die Entfaltung der Talente der Künstlerinnen/Künstler dem Schutz ihrer moralischen und materiellen Rechte an ihren Werken, Darbietungen oder dem daraus gezogenen Nutzen

zukommt, sowie der Notwendigkeit diesen Schutz zu erweitern und zu festigen,

in Anbetracht der Notwendigkeit, sich zu bemühen, die Ansichten sowohl der Künstlerinnen/Künstler als auch der Gesamtbevölkerung bei der Gestaltung und Durchführung der Kulturpolitik soweit wie möglich zu berücksichtigen und ihnen zu diesem Zweck die Mittel für ein wirksames Handeln zu geben,

in der Erwägung, dass der zeitgenössische künstlerische Ausdruck an öffentlichen Plätzen dargeboten wird und dass diese so angelegt werden sollten, dass sie der Auffassung der betreffenden Künstlerinnen/Künstler Rechnung tragen,

in der Erwägung deshalb, dass Architektinnen/Architekten, Baufirmen und Künstlerinnen/Künstler eng zusammenarbeiten sollten, um ästhetische Richtlinien für öffentliche Plätze aufzustellen, die den Kommunikationserfordernissen entsprechen und einen wirksamen Beitrag zur Herstellung neuer und wesentlicher Beziehungen zwischen der Öffentlichkeit und ihrer Umwelt leisten,

Considering that art plays an important part in education and that artists, by their works, may influence the conception of the world held by all people, and particularly by youth,

Considering that artists must be able collectively to consider and, if necessary, defend their common interests, and therefore must have the right to be recognized as a professional category and to constitute trade union or professional organizations,

Considering that the development of the arts, the esteem in which they are held and the promotion of arts education depend in large measure on the creativity of artists,

Aware of the complex nature of artistic activity and of the diverse forms it takes and, in particular, of the importance, for the living conditions and the development of the talents of artists, of the protection of their moral and material rights in their works, or performances, or the use made of them, and of the need to extend and reinforce such protection,

Considering the need to endeavour to take account as far as possible of the opinion both of artists and of the

people at large in the formulation and implementation of cultural policies and for that purpose to provide them with the means for effective action,

Considering that contemporary artistic expression is presented in public places and that these should be laid out so as to take account of the opinions of the artists concerned,

Considering therefore that there should be close cooperation between architects, contractors and artists in order to lay down aesthetic guidelines for public places which will respond to the requirements of communication and make an effective contribution to the establishment of new and meaningful relationships between the public and its environment,

unter Berücksichtigung der Mannigfaltigkeit der Bedingungen für die Künstlerinnen/ Künstler in den einzelnen Ländern und in den Gemeinschaften, in denen sie ihre Talente entfalten sollen, sowie der unterschiedlichen Bedeutung, die ihren Werken von der Gesellschaft, in der sie entstehen, beigemessen wird,

dennoch überzeugt, dass trotz dieser Unterschiede in allen Ländern ähnliche Probleme hinsichtlich der Stellung der Künstlerin/des Künstlers auftreten und dass ein gemeinsamer Wille und eine gemeinsame Überzeugung erforderlich sind, wenn eine Lösung gefunden und die Stellung der Künstlerin/des Künstlers verbessert werden sollen, welches die Absicht dieser Empfehlung ist,

im Hinblick auf die geltenden internationalen Übereinkünfte, die sich vor allem auf das literarische und künstlerische Eigentum beziehen, insbesondere das Weturheberrechtsabkommen und die Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst, und auf diejenigen, die sich auf den Schutz der Rechte ausübender Künstlerinnen/Künstler beziehen, auf die Entschlüsse der Generalkonferenz, die Empfehlungen der zwischen-

staatlichen Konferenzen der UNESCO über Kulturpolitik und auf die von der Internationalen Arbeitsorganisation angenommenen und im Anhang zu dieser Empfehlung aufgeführten Übereinkommen und Empfehlungen, befasst mit Vorschlägen über die Stellung der Künstlerin/des Künstlers, die als Punkt 31 auf der Tagesordnung erscheinen,

auf der Grundlage des auf ihrer zwanzigsten Tagung gefassten Beschlusses, diese Frage zum Gegenstand einer Empfehlung an die Mitgliedstaaten zu machen –

nimmt am 27. Oktober 1980 diese Empfehlung an.

Die Generalkonferenz empfiehlt den Mitgliedstaaten, die folgenden Bestimmungen anzuwenden, indem sie alle erforderlichen gesetzgeberischen oder sonstigen Schritte nach Maßgabe ihrer jeweiligen Verfassungsordnung und unter Berücksichtigung der Besonderheiten der behandelten Fragen unternehmen, um den in dieser Empfehlung niedergelegten Grundsätzen und Normen in ihrem Hoheitsgebiet Geltung zu verschaffen.

Taking into account the diversity of circumstances of artists in different countries and within the communities in which they are expected to develop their talents, and the varying significance attributed to their works by the societies in which they are produced,

Convinced, nevertheless, that despite such differences, questions of similar concern arise in all countries with regard to the status of the artist, and that a common will and inspiration are called for if a solution is to be found and if the status of the artist is to be improved, which is the intention of this Recommendation,

Taking note of the provisions of the international conventions in force relating, more particularly, to literary and artistic property, and in particular of the Universal Convention and the Berne Convention for the Protection of Literary and Artistic Works, and of those relating to the protection of the rights of performers, of the resolutions of the General Conference, of the recommendations made by Unesco's intergovernmental conferences on cultural policies, and of the conventions and recommendations adopted by the Interna-

tional Labour Organisation, listed in the appendix to this Recommendation,

Having before it, as item 31 of the agenda of the session, proposals concerning the status of the artist,

Having decided, at its twentieth session, that this question should be the subject of a recommendation to Member States,

Adopts this Recommendation this twenty-seventh day of October 1980:

The General Conference recommends that Member States implement the following provisions, taking whatever legislative or other steps may be required – in conformity with the constitutional practice of each State and the nature of the questions under consideration – to apply the principles and norms set forth in this Recommendation within their respective territories.

Den Staaten, die eine föderative oder nicht einheitliche Verfassungsordnung haben, empfiehlt die Generalkonferenz, dass hinsichtlich der Bestimmungen dieser Empfehlung, deren Durchführung in die rechtliche Zuständigkeit der einzelnen Gliedstaaten, Länder, Provinzen, Kantone oder sonstigen Gebietskörperschaften und politischen Untergliederungen fällt, die nach der Verfassungsordnung des Bundesstaats nicht verpflichtet sind, gesetzgeberische Maßnahmen zu treffen, die Zentralregierung aufgefordert wird, die zuständigen Behörden dieser Staaten, Länder, Provinzen oder Kantone über die genannten Bestimmungen zu unterrichten und Ihnen deren Annahme zu empfehlen.

Die Generalkonferenz empfiehlt den Mitgliedstaaten, diese Empfehlung den Behörden, Einrichtungen und Organisationen zur Kenntnis zu bringen, die in der Lage sind, zur Verbesserung der Stellung der Künstlerin/des Künstlers beizutragen und die Teilnahme der Künstlerinnen/der Künstler am kulturellen Leben und an der kulturellen Entwicklung zu fördern.

Die Generalkonferenz empfiehlt den Mitgliedstaaten, ihr zu der Zeit und in der Form, die sie

bestimmt, über die Maßnahmen zu berichten, die sie zur Durchführung dieser Empfehlung getroffen haben.

For those States which have a federal or non-unitary constitutional system, the General Conference recommends that, with regard to the provisions of this Recommendation the implementation of which comes under the legal jurisdiction of individual constituent States, countries, provinces, cantons or any other territorial and political subdivisions that are not obliged by the constitutional system of the federation to take legislative measures, the federal government be invited to inform the competent authorities of such States, countries, provinces or cantons of the said provisions, with its recommendation for their adoption.

The General Conference recommends that Member States bring this Recommendation to the attention of authorities, institutions and organizations in a position to contribute to improvement of the status of the artist and to foster the participation of artists in cultural life and development.

The General Conference recommends that Member States report to it, on dates and in a manner to be

determined by it, on the action they have taken to give effect to this Recommendation.

I. Begriffs- bestimmungen



In dieser Empfehlung

- 1) bezeichnet der Ausdruck „Künstlerin/Künstler“ einen Menschen, der Kunstwerke schafft oder ihnen künstlerischen Ausdruck verleiht oder sie wiedererschafft, der sein künstlerisches Schaffen als wesentlichen Teil seines Lebens betrachtet, der auf diese Weise zur Entwicklung von Kunst und Kultur beiträgt und der als Künstlerin und Künstler anerkannt wird oder anerkannt werden will, gleichviel ob er durch Arbeits- oder Geschäftsbeziehungen gebunden ist oder nicht;
- 2) bedeutet das Wort „Stellung“ einerseits die den Künstlerinnen/Künstlern im obigen Sinn in einer Gesellschaft entgegengebrachte Wertschätzung aufgrund der Bedeutung, die der Rolle, die sie darin spielen sollen, beigemessen wird, und andererseits die Anerkennung der Freiheiten und Rechte, einschließlich der moralischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte, insbesondere auf dem Gebiet des Einkommens und der sozialen Sicherheit, die den Künstlerinnen/Künstlern zustehen sollten.

I. Definitions



For the purposes of this Recommendation:

- 1) ‘Artist’ is taken to mean any person who creates or gives creative expression to, or re-creates works of art, who considers his artistic creation to be an essential part of his life, who contributes in this way to the development of art and culture and who is or asks to be recognized as an artist, whether or not he is bound by any relations of employment or association.
- 2) The word ‘status’ signifies, on the one hand, the regard accorded to artists, defined as above, in a society, on the basis of the importance attributed to the part they are called upon to play therein and, on the other hand, recognition of the liberties and rights, including moral, economic and social rights, with particular reference to income and social security, which artists should enjoy.

II. Geltungsbereich

Diese Empfehlung bezieht sich auf alle Künstlerinnen/Künstler im Sinne des Abschnitts I Absatz 1, unabhängig von dem Kunstfach oder der Kunstform, welche die Künstlerinnen/Künstler ausüben. Dazu gehören unter anderem alle schöpferisch tätigen Künstlerinnen/Künstler und Schriftstellerinnen/Schriftsteller im Sinne des Welturheberrechtsabkommens und der Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst sowie ausübende Künstlerinnen/Künstler und Interpretinnen/Interpreten im Sinne des Abkommens von Rom über den Schutz der ausübenden Künstlerinnen/Künstler, der Herstellerinnen/Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen.

II. Scope of application

This Recommendation applies to all artists as defined in paragraph 1.1, irrespective of the discipline or form of art practiced by such artists. These include, inter alia, all creative artists and authors within the meaning of the Universal Copyright Convention and the Berne Convention for the Protection of Literary and Artistic Works, as well as performers and interpreters within the meaning of the Rome Convention for the Protection of Performers, Producers of Phonograms and Broadcasting Organizations.

III. Grundsätze

- 1) Die Mitgliedstaaten – in der Erkenntnis, dass die Kunst die kulturelle Identität und das geistige Erbe der verschiedenen Gesellschaften widerspiegelt, erhält und bereichert, eine allgemein gültige Form des Ausdrucks und der Kommunikation darstellt und als gemeinsamer Nenner für ethnische, kulturelle oder religiöse Unterschiede jedem Einzelnen das Gefühl vermittelt, der menschlichen Gemeinschaft anzugehören – sollen deshalb und zu diesem Zweck dafür Sorge tragen, dass die Bevölkerung insgesamt Zugang zur Kunst erhält.
- 2) Die Mitgliedstaaten sollen alle Tätigkeiten ermutigen, die dazu dienen, den Beitrag der Künstlerinnen/Künstler zur kulturellen Entwicklung herauszustellen, darunter insbesondere Tätigkeiten der Massenmedien und im Rahmen des Bildungssystems, so wie ihren Beitrag zur Nutzung der Freizeit zu kulturellen Zwecken.

III. Guiding principles

- 1) Member States, recognizing that art reflects, preserves and enriches the cultural identity and spiritual heritage of the various societies, constitutes a universal form of expression and communication and, as a common denominator in ethnic, cultural or religious differences, brings home to everyone the sense of belonging to the human community, should accordingly, and for these purposes, ensure that the population as a whole has access to art.
- 2) Member States should encourage all activities designed to highlight the action of artists for cultural development, including in particular activities carried out by the mass media and the educational system, and for the employment of leisure for cultural purposes.

- 3) Die Mitgliedstaaten – in Erkenntnis der wichtigen Rolle der Kunst im Leben und in der Entfaltung des Einzelnen und der Gesellschaft – haben deshalb die Pflicht, die Künstlerinnen/Künstler und ihre schöpferische Freiheit zu schützen, zu verteidigen und zu unterstützen. Zu diesem Zweck sollen sie alle erforderlichen Schritte unternehmen, um die künstlerische Kreativität und die Entfaltung der Talente anzuregen, insbesondere durch Maßnahmen, die den Künstlerinnen/Künstlern mehr Freiheit sichern, ohne die sie ihren Auftrag nicht erfüllen können, und ihre Stellung zu verbessern, indem sie ihr Recht anerkennen, die Früchte ihrer Arbeit zu genießen. Die Mitgliedstaaten sollen sich mit allen zweckmäßigen Mitteln um eine stärkere Beteiligung der Künstlerinnen/Künstler an Entscheidungen über die Lebensqualität bemühen. Mit allen verfügbaren Mitteln sollen die Mitgliedstaaten beweisen und bekräftigen, dass die künstlerische Tätigkeit in dem weltweiten Entwicklungsbemühen der Völker, eine gerechtere und menschlichere Gesellschaft aufzubauen und zu einem gemeinsamen Leben in Frieden und geistigem Reichtum zu gelangen, eine Rolle spielt.
- 4) Die Mitgliedstaaten sollen sicherstellen, erforderlichenfalls durch geeignete gesetzgeberische Maßnahmen, dass die Künstlerinnen/Künstler die Freiheit und das Recht haben, Gewerkschaften und Berufsorganisationen eigener Wahl zu gründen und Mitglieder solcher Organisationen zu werden, falls sie das wünschen, und sollen es den die Künstlerinnen/Künstler vertretenden Organisationen ermöglichen, sich an der Gestaltung der Kultur- und Beschäftigungspolitik, einschließlich der Berufsausbildung der Künstlerinnen/Künstler, sowie an der Festlegung der Arbeitsbedingungen für Künstlerinnen/Künstler zu beteiligen.

- 3) Member States, recognizing the essential role of art in the life and development of the individual and of society, accordingly have a duty to protect, defend and assist artists and their freedom of creation. For this purpose, they should take all necessary steps to stimulate artistic creativity and the flowering of talent, in particular by adopting measures to secure greater freedom for artists, without which they cannot fulfil their mission, and to improve their status by acknowledging their right to enjoy the fruits of their work. Member States should endeavour by all appropriate means to secure increased participation by artists in decisions concerning the quality of life. By all means at their disposal, Member States should demonstrate and confirm that artistic activities have a part to play in the nations' global development effort to build a juster and more humane society and to live together in circumstances of peace and spiritual enrichment.
- 4) Member States should ensure, through appropriate legislative means when necessary, that artists have the freedom and the right to establish trade unions and professional organizations of their choosing and to become members of such organizations, if they so wish, and should make it possible for organizations representing artists to participate in the formulation of cultural policies and employment policies, including the professional training of artists, and in the determination of artists' conditions of work.

- 5) Auf allen geeigneten Ebenen der innerstaatlichen Planung im allgemeinen und der Planung auf kulturellem Gebieten besonderen sollen die Mitgliedstaaten, unter anderem durch enge Koordinierung ihrer Kultur-, Bildungs- und Beschäftigungspolitik, Maßnahmen treffen, um eine Politik zu formulieren, die den Künstlerinnen/Künstlern Hilfe sowie materielle und moralische Unterstützung gewährt, und dafür sorgen, dass die Öffentlichkeit von der Berechtigung und Notwendigkeit einer solchen Politik unterrichtet wird. Zu diesem Zweck soll das Bildungssystem die Förderung des künstlerischen Bewusstseins betonen, um in der Bevölkerung die Fähigkeit heranzubilden, das Werk der Künstlerin/des Künstlers zu würdigen. Unbeschadet der Rechte, die ihnen aufgrund der Urheberrechtsgesetze, einschließlich der Folgerechte, sofern diese nicht Teil des Urheberrechts sind, sowie aufgrund verwandter Schutzrechte zuerkannt werden sollen, sollen den Künstlerinnen/Künstlern angemessene Bedingungen gewährt werden, und ihre Tätigkeit soll die ihr zustehende öffentliche Anerkennung finden. Ihre Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen sollen den Künstlerinnen/Künstlern, die das wünschen, Gelegenheit geben, sich ganz ihrem künstlerischen Schaffen zu widmen.
- 6) Da die Ausdrucks- und Kommunikationsfreiheit eine wesentliche Voraussetzung für alles künstlerische Schaffen ist, sollen die Mitgliedstaaten danach trachten, dass den Künstlerinnen/Künstlern unmissverständlich der Schutz gewährt wird, der in dieser Hinsicht durch internationale und nationale Vorschriften über die Menschenrechte vorgesehen ist.

- 5) At all appropriate levels of national planning, in general, and of planning in the cultural field, in particular, Member States should make arrangements, by close co-ordination of their policies relating to culture, education and employment among other things, to define a policy for providing assistance and material and moral support for artists and should ensure that public opinion is informed of the justification and the need for such a policy. To that end, education should place due emphasis on the encouragement of artistic awareness, so as to create a public capable of appreciating the work of the artist. Without prejudice to the rights that should be accorded to them under copyright legislation, including resale rights (*droit de suite*) when this is not part of copyright, and under neighbouring rights legislation, artists should enjoy equitable conditions and their profession should be given the public consideration that it merits. Their conditions of work and of employment should be such as to provide opportunities for artists who so wish to devote themselves fully to their artistic activities.
- 6) Since freedom of expression and communication is the essential prerequisite for all artistic activities, Member States should see that artists are unequivocally accorded the protection provided for in this respect by international and national legislation concerning human rights.

- 7) Angesichts der Rolle künstlerischer Tätigkeit und künstlerischen Schaffens in der kulturellen und allgemeinen Entwicklung der Völker sollen die Mitgliedstaaten Bedingungen schaffen, die es den Künstlerinnen/Künstlern ermöglichen, einzeln oder über ihre Vereinigungen oder Gewerkschaften voll am Leben der Gemeinschaften, in denen sie ihre Kunst ausüben, teilzuhaben. Sie sollen die Künstlerinnen/Künstler in die Gestaltung der kommunalen und nationalen Kulturpolitik einbeziehen und dadurch ihre wichtige Mitwirkung innerhalb ihrer eigenen Gesellschaft sowie im Hinblick auf den Fortschritt in der Welt im Allgemeinen hervorheben.
- 8) Die Mitgliedstaaten sollen dafür sorgen, dass alle Menschen ohne Unterschied der Rasse³, der Farbe, des Geschlechts, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Auffassung, der nationalen oder sozialen Herkunft, der wirtschaftlichen Stellung oder der Geburt dieselben Möglichkeiten haben, die zur vollständigen Entfaltung und Ausübung ihrer künstlerischen Talente notwendigen Fertigkeiten zu erwerben und zu entwickeln, Beschäftigung zu erhalten und ihren Beruf ohne Diskriminierung auszuüben.

- 7) In view of the role of artistic activity and creation in the cultural and overall development of nations, Member States should create conditions enabling artists fully to participate, either individually or through their association, or trade unions, in the life of the communities in which they practise their art. They should associate them in the formulation of local and national cultural policies, thus stressing their important contribution in their own society as well as towards world progress in general.
- 8) Member States should ensure that all individuals, irrespective of race, colour, sex, language, religion, political or other opinion, national or social origin, economic status or birth, have the same opportunities to acquire and develop the skills necessary for the complete development and exercise of their artistic talents, to obtain employment, and to exercise their profession without discrimination.

Die Mitgliedstaaten
[...] haben [...] die
Pflicht, die Künst-
lerinnen/Künstler und
ihre schöpferische
Freiheit zu schützen,
zu verteidigen und
zu unterstützen.

— Auszug aus Abschnitt III, Grundsätze

Member states
[...] have a duty to
protect, defend
and assist artists
and their freedom
of creation.

— Excerpt from paragraph III,
guiding principles

IV. Begabung und Ausbildung der Künstlerin/ des Künstlers

(1) Die Mitgliedstaaten sollen, insbesondere in den Schulen und vom frühen Jugendalter an, alle Maßnahmen fördern, die zur Achtung künstlerischen Schaffens und zur Entdeckung und Entwicklung künstlerischer Begabungen beitragen, ohne dabei außer Acht zu lassen, dass die Anregung künstlerischer Kreativität, wenn sie wirksam sein soll, die notwendige berufliche Ausbildung der Talente verlangt, damit Werke von außergewöhnlicher Qualität entstehen können.

Zu diesem Zweck sollen die Mitgliedstaaten

- a) die erforderlichen Maßnahmen treffen, um eine Bildung zu vermitteln, die darauf gerichtet ist, künstlerische Talente und Begabungen anzuregen;
- b) unter Mitwirkung von Künstlerinnen/Künstlern alle zweckdienlichen Maßnahmen treffen, um dafür zu sorgen, dass das Bildungswesen der Entwicklung eines künstlerischen Gespürs den ihm gebührenden Platz einräumt und somit zur Ausbildung einer Öffentlichkeit beiträgt, die für die Kunst in allen ihren Ausdrucksformen aufgeschlossen ist;

IV. The vocation and training of the artist

(1) Member States should encourage, at school and from an early age, all measures tending to strengthen respect for artistic creation and the discovery and development of artistic vocations, and should bear in mind that, if it is to be effective, the stimulation of artistic creativity calls for provision of the necessary professional training of talent to produce works of outstanding quality. For this purpose,

Member States should:

- a) take the necessary measures to provide an education designed to stimulate artistic talent and vocation;
- b) take all appropriate measures, in association with artists, to ensure that education gives due prominence to the development of artistic sensitivity and so contributes to the training of a public receptive to the expression of art in all its forms;

- c) soweit wie möglich alle zweckdienlichen Maßnahmen treffen, um den Unterricht in bestimmten künstlerischen Fächern einzuführen oder auszubauen;
- d) durch Fördermaßnahmen wie Stipendien oder bezahlten Bildungsurlaub den Künstlerinnen/Künstlern die Möglichkeit verschaffen, ihre Kenntnisse in ihrem eigenen Fach oder in verwandten Spezialgebieten und -bereichen auf den neuesten Stand zu bringen, ihre technischen Fertigkeiten zu verbessern, Kontakte herzustellen, welche die Kreativität anregen, und sich fortzubilden, um Zugang zu anderen Bereichen der Kunst zu finden und darin zu arbeiten; zu diesem Zweck sollen die Mitgliedstaaten dafür sorgen, dass geeignete Einrichtungen bereitgestellt und die bereits vorhandenen, falls notwendig, verbessert und ausgebaut werden;
- e) aufeinander abgestimmte umfassende Berufsberatungs- und Ausbildungsgrundsätze und -programme annehmen und ausbauen, in denen die besondere Beschäftigungslage der Künstlerinnen/Künstler berücksichtigt und den Künstlerinnen/Künstlern die Möglichkeit eingeräumt wird, sich gegebenenfalls in anderen Bereichen zu betätigen;
- f) die Teilnahme der Künstlerinnen/Künstler an der Wiederherstellung, Erhaltung und Nutzung des kulturellen Erbes im weitesten Sinne anregen und den Künstlerinnen/Künstlern die Mittel geben, ihr Wissen und ihre künstlerischen Fertigkeiten an künftige Generationen weiterzugeben;
- g) bei der künstlerischen und handwerklichen Ausbildung die Bedeutung der traditionellen Art der Wissensvermittlung und insbesondere der in verschiedenen Gemeinschaften praktizierten Aufnahmearten anerkennen und alle geeigneten Maßnahmen treffen, um sie zu schützen und zu fördern;

- c) take all appropriate measures, whenever possible, to institute or develop the teaching of particular artistic disciplines;
- d) seek by means of incentives, such as the granting of fellowships or paid educational leave, to ensure that artists have the opportunity to bring their knowledge up to date in their own disciplines or in related specialities and fields, to improve their technical skills, to establish contacts which will stimulate creativity, and to undergo retraining so as to have access to and work in other branches of art; for these purposes, Member States should see that appropriate facilities are provided and that those already existing are, where necessary, improved and developed;
- e) adopt and develop co-ordinated, comprehensive vocational guidance and training policies and programmes, taking into consideration the particular employment situation of artists and enabling them to enter other sectors of activity if necessary;
- f) stimulate artists' participation in the restoration, conservation and use of the cultural heritage in the widest sense of the term, and provide artists with the means of transmitting to future generations the knowledge and artistic skills which they possess;
- g) recognize the importance in arts and craft training of the traditional ways of transmitting knowledge and in particular of the initiation practices of various communities, and take all appropriate measures to protect and encourage them;

- h) anerkennen, dass der Kunstunterricht von der praktischen Beschäftigung mit der lebenden Kunst nicht getrennt werden soll, und dafür sorgen, dass dieser Unterricht so ausgerichtet ist, dass kulturelle Einrichtungen wie Theater, Künstlerateliers, Rundfunk- und Fernsehanstalten usw. bei dieser Art Ausbildung und Lehre eine wichtige Rolle spielen;
- i) mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Entfaltung der Kreativität der Frau und die Förderung derjenigen Gruppen und Organisationen achten, welche die Rolle der Frau in den verschiedenen Bereichen der künstlerischen Betätigung zu unterstützen bemüht sind;
- j) anerkennen, dass das künstlerische Leben und die Ausübung der Kunst international sind, und deshalb den künstlerisch Tätigen alle Mittel und insbesondere Reise- und Stipendienzuschüsse zur Verfügung stellen, die geeignet sind, es ihnen zu ermöglichen, lebendige und weitreichende Kontakte zu anderen Kulturen herzustellen;
- k) alle angemessenen Schritte unternehmen, um die internationale Bewegungsfreiheit der Künstlerinnen/Künstler zu fördern und die Freiheit der Künstlerinnen/Künstler zur Ausübung ihrer Kunst im Land ihrer Wahl nicht zu behindern, und gleichzeitig dafür sorgen, dass dadurch die Entfaltung einheimischer Talente und die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der Künstlerinnen/Künstler ihres eigenen Landes nicht beeinträchtigt werden;
- l) mit besonderer Aufmerksamkeit die Bedürfnisse der Brauchtumskünstlerinnen/Brauchtumskünstler beachten, insbesondere durch Erleichterung von Reisen innerhalb und außerhalb ihres eigenen Landes im Dienst der Entwicklung ortsgebundener Traditionen.

- h) recognize that art education should not be separated from the practice of living art, and see that such education is reoriented in such a way that cultural establishments, theatres, art studios, radio and television broadcasting organizations, etc., play an important part in this type of training and apprenticeship;
- i) give particular attention to the development of women's creativity and the encouragement of groups and organizations which seek to promote the role of women in the various branches of artistic activity;
- j) recognize that artistic life and the practice of the arts have an international dimension and accordingly provide those engaged in artistic activities with all the means and, in particular, travel and study grants, likely to enable them to establish lively and far-reaching contacts with other cultures;
- k) take all appropriate steps to promote the free international movement of artists, and not to hinder the freedom of artists to practise their art in the country of their choice, while ensuring that these do not prejudice the development of endogenous talents and the conditions of work and employment of national artists;
- l) give special attention to the needs of traditional artists, in particular by facilitating their travel inside and outside their own country to serve the development of local traditions.

(2) Soweit möglich und unbeschadet der Freiheit und Unabhängigkeit sowohl der Künstlerinnen/Künstler als auch der Lehrerinnen/Lehrer sollen die Mitgliedstaaten Maßnahmen treffen und unterstützen, um bei den Künstlerinnen/Künstlern während ihrer Ausbildung das Bewusstsein der kulturellen Identität ihrer Gemeinschaft einschließlich der überlieferten Kultur und der Volkskultur zu wecken und somit zur Bestätigung oder Wiederbelebung dieser Identität und Kultur beizutragen.

(2) As far as possible and without prejudice to the freedom and independence of both artists and educators, Member States should undertake and support initiatives to ensure that artists, during their training, are made aware of their community's cultural identity, including traditional and folk cultures, thereby contributing to the affirmation or revival of that identity and those cultures.

V. Gesellschaftliche Stellung

Die Mitgliedstaaten sollen die Stellung der Künstlerin/des Künstlers fördern und schützen, indem sie die künstlerische Betätigung einschließlich der Innovation und der Forschung als einen Dienst an der Gemeinschaft fördern. Sie sollen dafür sorgen, dass sie/er die zur vollen Entfaltung ihrer/seiner Arbeit notwendige Achtung genießt, und die wirtschaftlichen Sicherheiten schaffen, auf welche die Künstlerinnen/Künstler als aktiv in der Kulturarbeit Tätige Anspruch haben.

Die Mitgliedstaaten sollen

- 1) den Künstlerinnen/Künstlern öffentliche Anerkennung in der für ihre jeweilige kulturelle Umgebung am besten geeigneten Form zollen und eine Ordnung gestalten, soweit diese noch nicht vorhanden oder aber unzureichend ist, die den Künstlerinnen/Künstlern das ihnen zukommende Ansehen verschafft;
- 2) darauf achten, dass den Künstlerinnen/Künstlern die in internationalen und nationalen Vorschriften über die Menschenrechte vorgesehenen Rechte und der entsprechende Schutz gewährt werden;
- 3) sich um die notwendigen Maßnahmen bemühen, damit den Künstlerinnen/Künstlern dieselben Rechte gewährt werden, die einer vergleichbaren Gruppe der aktiven Bevölkerung durch nationale und internationale Vorschriften in Bezug auf Beschäftigungs- sowie Lebens- und Arbeitsbedingungen eingeräumt werden, und darauf achten, dass die freiberufliche Künstlerin/der freiberufliche Künstler innerhalb angemessener Grenzen Schutz in Bezug auf Einkommen und soziale Sicherheit genießt;

V. Social status

Member States should promote and protect the status of artists by considering artistic activity, including innovation and research, as a service to the community. They should make it possible for them to enjoy the esteem necessary for the full development of their work and provide the economics safeguards to which artists are entitled as people actively engaged in cultural work.

Member States should:

- 1) Grant artists public recognition in the form best suited to their respective cultural environments and establish a system, where it does not already exist or is inadequately designed, to give artists the prestige to which they are entitled.
- 2) See that the artist benefits from the rights and protection provided for in international and national legislation relating to human rights.
- 3) Endeavour to take the necessary steps to see that artists enjoy the same rights as are conferred on a comparable group of the active population by national and international legislation in respect of employment and living and working conditions, and see that self-employed artists enjoy, within reasonable limits, protection as regards income and social security.

- 4) die Bedeutung des internationalen Schutzes der Rechte von Künstlerinnen/Künstlern im Rahmen geltender Übereinkünfte anerkennen, insbesondere der Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst, des Welturheberrechtsabkommens und des Abkommens von Rom über den Schutz der ausübenden Künstlerinnen/Künstler, der Herstellerinnen/Hersteller von Tonträgern und der Sendunternehmen, und alle notwendigen Schritte unternehmen, um den Anwendungs- und Geltungsbereich sowie die Wirksamkeit dieser Übereinkünfte zu erweitern, insbesondere – im Fall der Mitgliedstaaten, die ihnen noch nicht beigetreten sind – durch Prüfung der Möglichkeit des Beitritts zu diesen Übereinkünften;
- 5) das Recht der Gewerkschaften und Berufsorganisationen der Künstlerinnen/Künstler anerkennen, die Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten und zu verteidigen, und ihnen die Möglichkeit geben, öffentliche Stellen über geeignete Maßnahmen zur Förderung der künstlerischen Tätigkeit und zur Gewährleistung des Schutzes und der Entwicklung dieser Tätigkeit zu beraten.

- 4) Recognize the importance of international protection of the rights of artists under the terms of existing conventions and in particular of the Berne Convention for the Protection of Literary and Artistic Works, the Universal Copyright Convention, and the Rome Convention for the Protection of Performers, Producers of Phonograms and Broadcasting Organizations, and take all necessary steps to extend the field of application, scope and effectiveness of those instruments, particularly – in the case of Member States which have not already done so – by considering the possibility of adhering to them.
- 5) Recognize the right of trade union and professional organizations of artists to represent and defend the interests of their members and give them the opportunity to advise the public authorities on suitable measures for stimulating artistic activity and ensuring its protection and development.

VI. Beschäftigungs-, Arbeits- und Lebens- bedingungen der Künstlerin/ des Künstlers; Berufsorgani- sationen und Gewerkschaften

(1) Angesichts der Notwendigkeit, die gesellschaftliche Anerkennung der Künstlerinnen/Künstler dadurch zu verbessern, dass ihnen die zur Behebung ihrer Schwierigkeiten notwendige moralische und materielle Unterstützung gewährt wird, werden die Mitgliedstaaten aufgefordert,

Zu diesem Zweck sollen die Mitgliedstaaten

- a) Maßnahmen zur Unterstützung der Künstlerinnen/Künstler zu Beginn ihrer Laufbahn zu prüfen, insbesondere während der Anfangszeit, wenn sie versuchen, sich ganz ihrer Kunst zu widmen;

VI. Employment, working and living conditions of the artist; professional and trade union organizations

(1) Being aware of the need to improve the social recognition of artists by according them the moral and material support required to remedy their difficulties,

Member States are invited to:

- a) consider measures for supporting artists at the beginning of their careers, in particular during the initial period when they are attempting to devote themselves completely to their art;

- b) die Beschäftigung von Künstlerinnen/Künstlern auf ihren eigenen Fachgebieten zu fördern, insbesondere durch Verwendung eines Teils der öffentlichen Ausgaben für Werke der Kunst;
- c) künstlerische Betätigungen im Rahmen der Entwicklung zu fördern und die öffentliche und private Nachfrage nach den Früchten künstlerischer Tätigkeit anzuregen, um die Möglichkeiten einer bezahlten Arbeit für Künstlerinnen/Künstler zu erhöhen, unter anderem durch Subventionen an Kunsteinrichtungen, Aufträge an einzelne Künstlerinnen/Künstler oder durch künstlerische Veranstaltungen auf kommunaler, regionaler oder nationaler Ebene sowie durch Errichtung von Kunstfonds;
- d) lohnende Stellen aufzuzeigen, die mit Künstlerinnen/Künstlern besetzt werden können, ohne dass deren Kreativität, Begabung und Ausdrucks- und Kommunikationsfreiheit leiden, und insbesondere
 - i) den Künstlerinnen/Künstlern in den einschlägigen Formen der Bildungs- und Sozialeinrichtungen auf nationaler und kommunaler Ebene sowie in Büchereien, Museen, Akademien und anderen öffentlichen Einrichtungen Möglichkeiten zu verschaffen;
 - ii) Dichterinnen/Dichter und Schriftstellerinnen/Schriftsteller in das Gesamtbemühen um die Übersetzung ausländischer Literatur stärker einzubeziehen;
- e) die Entwicklung der notwendigen Einrichtungen zu verstärken (Museen, Konzertsäle, Theater und sonstige Stätten), die der Verbreitung der Kunst und der Begegnung zwischen Künstlerinnen/Künstlern und der Öffentlichkeit dienlich sind;

- b) promote the employment of artists in their own disciplines, particularly by devoting a proportion of public expenditure to artistic works;
- c) promote artistic activities within the context of development and stimulate public and private demand for the fruits of artistic activity in order to increase opportunities of paid work for artists, inter alia by means of subsidies to art institutions, commissions to individual artists, or the organization of artistic events at the local, regional or national levels, and by establishing art funds;
- d) identify remunerative posts which could be given to artists without prejudice to their creativity, vocation and freedom of expression and communication, and in particular:
 - i) give artists opportunities in the relevant categories of the educational and social services systems at national and local levels and in libraries, museums, academies and other public institutions;
 - ii) increase the participation of poets and writers in the overall effort towards the translation of foreign literature;
- e) encourage the development of the necessary facilities (museums, concert halls, theatres and other forums) conducive to fostering the dissemination of the arts and the meeting of artists with the public;

- f) die Möglichkeit zu untersuchen, im Rahmen der Beschäftigungspolitik oder der öffentlichen Arbeitsvermittlungseinrichtungen wirksame Mittel zu finden, um den Künstlerinnen/Künstlern bei der Arbeitsplatzsuche behilflich zu sein, sowie dem Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation über Büros für entgeltliche Arbeitsvermittlung (Neufassung) (Nr. 96) beizutreten, das im Anhang zu dieser Empfehlung aufgeführt ist.

(2) Im Rahmen einer allgemeinen Politik der Anregung der künstlerischen Kreativität, der kulturellen Entwicklung und der Förderung und Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, soweit es möglich und durchführbar ist und im Interesse der Künstlerin/des Künstlers liegt,

- a) die Anwendung der für verschiedene Gruppen der aktiven Bevölkerung angenommenen Normen auf Künstlerinnen/Künstler zu begünstigen und zu erleichtern und dafür zu sorgen, dass sie alle Rechte genießen, die entsprechenden Gruppen in Bezug auf die Arbeitsbedingungen gewährt werden;
- b) nach Mitteln zu suchen, um den in den Normen der Internationalen Arbeitsorganisation festgelegten Rechtsschutz in Bezug auf Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen auch auf Künstlerinnen/Künstler auszudehnen, insbesondere die Normen über
 - i) Arbeitszeiten, wöchentliche Ruhezeiten und bezahlten Urlaub auf allen Tätigkeitsgebieten, ganz besonders im Fall der ausübenden Künstlerinnen/Künstler, wobei die auf Reisen und auf Proben sowie bei öffentlichen Darbietungen oder Auftritten verbrachten Zeiten zu berücksichtigen sind;
 - ii) Schutz des Lebens, der Gesundheit und der Arbeitsumwelt;

- f) study the possibility of establishing, within the framework of employment policies or public employment services, effective machinery to assist artists to find jobs and that of adhering to the Fee-Charging Employment Agencies Convention (revised) (No. 96) of the International Labour Organisation, which is listed in the appendix to this Recommendation.

(2) Within the context of a general policy to encourage artistic creativity, cultural development and the promotion and improvement of conditions of employment, Member States are invited, wherever possible, practical and in the interest of the artist, to:

- a) encourage and facilitate the application of the standards adopted for various groups of the active population to artists, and ensure that they enjoy all the rights accorded to the corresponding groups in respect of working conditions;
- b) seek means of extending to artists the legal protection concerning conditions of work and employment defined by the standards of the International Labour Organisation, in particular the standards relating to:
 - i) hours of work, weekly rest and paid leave in all fields of activities, more particularly, in the case of performers, taking into consideration the hours spent in travelling and rehearsal as well as those spent in public performance or appearances;
 - ii) protection of life, health and the working environment;

- c) die besonderen Probleme der Künstlerinnen/Künstler hinsichtlich der Gebäude, in denen sie arbeiten, zu berücksichtigen und gleichzeitig für die Erhaltung des architektonischen Erbes und der Umweltqualität zu sorgen und die Vorschriften über Sicherheit und Gesundheit einzuhalten, wenn Vorschriften über die Veränderung dieser Gebäude angewendet werden sollen, sofern dies im Interesse der künstlerischen Betätigung liegt;
- d) erforderlichenfalls geeignete Formen der Entschädigung für Künstlerinnen/Künstler vorzusehen, nach Möglichkeit in Konsultation mit den Organisationen, welche die Künstlerinnen/Künstler und ihre Arbeitgeber vertreten, wenn aus Gründen, die mit der Art der künstlerischen Betätigung oder dem Beschäftigungsstand der Künstlerinnen/Künstler zusammenhängen, die Normen über die in Absatz 2 Buchstabe b Ziffer i behandelten Angelegenheiten nicht eingehalten werden können;
- e) der Tatsache Rechnung zu tragen, dass Gewinnbeteiligungen in Form aufgeschobener Gehälter oder Anteile an den Produktionsgewinnen die Rechte der Künstlerinnen/Künstler in Bezug auf ihr Realeinkommen und ihre Sozialversicherungsansprüche beeinträchtigen können, und in solchen Fällen geeignete Maßnahmen zu treffen, um diese Rechte zu wahren.

(3) Damit die Künstlerinnen/Künstler im Kindesalter besondere Berücksichtigung finden, werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, die VN-Erklärung der Rechte des Kindes in Betracht zu ziehen.

(4) Angesichts des Beitrags von Berufsorganisationen und Gewerkschaften zum Schutz der Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, angemessene Maßnahmen zu treffen,

- c) take into consideration the particular problems of artists, in respect of the premises where they work, while at the same time ensuring the preservation of the architectural heritage and the environment and upholding regulations pertaining to safety and health, when administering regulations relative to the alteration of artists' premises where this is in the interests of artistic activity;
- d) make provision when necessary for appropriate forms of compensation for artists, preferably in consultation with organizations representing artists and their employers, when, for reasons connected with the nature of the artistic activity undertaken or the artists' employment status, the standards relating to the matters referred to in paragraph 2(b)(i) of this section cannot be observed;
- e) recognize that profit-sharing systems, in the form of deferred salaries or shares in the profits of production, may prejudice artists' rights vis-à-vis their real incomes and social security entitlement and take appropriate measures in such cases to preserve these rights.

(3) With the object of giving specific consideration to the child artist, Member States are invited to take account of the provisions of the United Nations Declaration of the Rights of the Child.

(4) recognizing the part played by professional and trade union organizations in the protection of employment and working conditions, Member States are invited to take appropriate steps to:

- a) um die Normen über die Vereinigungsfreiheit, das Organisationsrecht und das Recht auf Tarifverhandlungen, die in den internationalen Arbeitsübereinkommen im Anhang zu dieser Empfehlung aufgeführt sind, einzuhalten und für ihre Einhaltung zu sorgen sowie sicherzustellen, dass diese Normen und die ihnen zugrundeliegenden allgemeinen Grundsätze auf Künstlerinnen/Künstler Anwendung finden können;
- b) um die freie Gründung solcher Organisationen in den Fachbereichen, in denen sie noch nicht vorhanden sind, zu ermutigen;
- c) um unbeschadet des Rechtes auf Vereinigungsfreiheit allen derartigen nationalen oder internationalen Organisationen die Möglichkeit zu geben, ihre Aufgabe voll und ganz zu erfüllen.

- a) observe and secure observance of the standards relating to freedom of association, to the right to organize and to collective bargaining, set forth in the international labour conventions listed in the appendix to this Recommendation and ensure that these standards and the general principles on which they are founded may apply to artists;
- b) encourage the free establishment of such organizations in disciplines where they do not yet exist;
- c) provide opportunities for all such organizations, national or international, without prejudice to the right of freedom of association, to carry out their role to the full.

(5) Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, sich innerhalb ihrer jeweiligen kulturellen Umwelt darum zu bemühen, den unselbständigen und selbstständigen Künstlerinnen/Künstlern denselben sozialen Schutz zukommen zu lassen, wie er gewöhnlich den anderen Gruppen der unselbständigen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer und der selbstständig Tätigen gewährt wird. Desgleichen sollen Maßnahmen vorgesehen werden, um einen angemessenen sozialen Schutz auf die abhängigen Familienangehörigen zu erstrecken. Das System der sozialen Sicherheit, das die Mitgliedstaaten anzunehmen, zu verbessern oder zu ergänzen bereit sind, soll die besonderen Eigenheiten der künstlerischen Tätigkeit berücksichtigen, die durch Unterbrechungen in der Beschäftigung und krasse Einkommenschwankungen bei vielen Künstlerinnen/Künstlern gekennzeichnet ist, ohne dass jedoch damit eine Einschränkung der Freiheit der Künstlerin/des Künstlers einhergeht, ihr/sein Werk zu schaffen, zu veröffentlichen und zu verbreiten. In diesem Zusammenhang werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, besondere Methoden der Finanzierung der sozialen Sicherheit für Künstlerinnen/Künstler zu prüfen, beispielsweise durch Einführung neuer Formen der finanziellen Beteiligung, entweder durch die öffentliche Hand oder durch die Wirtschaftsunternehmen, welche die Dienstleistungen oder Werke der Künstlerinnen/Künstler auf den Markt bringen oder verwerten.

(5) Member States are invited to endeavour within their respective cultural environments to provide the same social protection for employed and self-employed artists as that usually granted respectively to other employed and self-employed groups. Provision should likewise be made for measures to extend appropriate social protection to dependent members of the family. The social security system which Member States may find it well to adopt, improve or supplement should take into consideration the special features of artistic activity, characterized by the intermittent nature of employment and the sharp variations in the incomes of many artists without, however, this entailing a limitation of the artist's freedom to create, publish and disseminate his work. In this context, Member States are invited to consider the adoption of special means of financing social security for artists, for example by resorting to new forms of financial participation either by the public authorities or by the business undertakings which market or which use the services or works of artists.

(6) In der allgemeinen Erkenntnis, dass nationale und internationale Vorschriften über die Stellung der Künstlerinnen/Künstler mit den allgemeinen Fortschritten in der Technologie, der Entwicklung der Massenmedien, den Mitteln der mechanischen Vervielfältigung von Kunstwerken und Darbietungen, der Bildung der Menschen und der entscheidenden Rolle der Kulturindustrie nicht Schritt halten, werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, soweit notwendig geeignete Maßnahmen zu treffen,

- a) um dafür zu sorgen, dass die Künstlerin/der Künstler für die Verteilung und die kommerzielle Verwertung ihres/seines Werkes eine Entschädigung erhält, und Vorkehrungen zu treffen, damit die Künstlerin/der Künstler die Aufsicht über ihr/sein Werk behält und es vor unerlaubter Verwertung, Veränderung oder Verteilung schützen kann;
- b) um möglichst weitgehend ein System vorzusehen, das der Künstlerin/dem Künstler die ausschließlichen moralischen und materiellen Rechte in Bezug auf alle Nachteile im Zusammenhang mit der technischen Entwicklung neuer Kommunikations- und Reproduktionsmedien und der Kulturindustrie gewährleistet; das bedeutet insbesondere die Begründung von Rechten für ausübende Künstlerinnen/Künstler, einschließlich Zirkus und Varietékünstlerinnen/Varietékünstler und Puppenspielerinnen/Puppenspieler; dabei wäre es zweckmäßig, die Bestimmungen des Abkommens von Rom und hinsichtlich der durch die Einführung der Kabeltechnik und der Videogramme entstehenden Probleme die vom Ausschuss von Regierungsvertreterinnen/Regierungsvertretern des Abkommens von Rom im Jahre 1979 angenommene Empfehlung zu berücksichtigen;

(6) Recognizing in general that national and international legislation concerning the status of artists is lagging behind the general advances in technology, the development of the media of mass communication, the means of mechanical reproduction of works of art and of performances, the education of the public, and the decisive part played by the cultural industries, Member States are invited to take, wherever necessary, appropriate measures to:

- a) ensure that the artist is remunerated for the distribution and commercial exploitation of his work, and provide for the artist to maintain control of his work against unauthorized exploitation, modification or distribution;
- b) provide, to the extent possible, for a system guaranteeing the exclusive moral and material rights of artists in respect of any prejudice connected with the technical development of new communication and reproduction media, and of cultural industries; this means, in particular, establishing rights for performers, including circus and variety artists, and puppeteers; in doing so, it would be appropriate to take account of the provisions of the Rome Convention and, with reference to problems arising from the introduction of cable diffusion and videograms, of the Recommendation adopted by the Intergovernmental Committee of the Rome Convention in 1979;

- c) um die Künstlerinnen/Künstler für Nachteile zu entschädigen, die ihnen infolge der technischen Entwicklung neuer Kommunikations- und Reproduktionsmedien und der Kulturindustrien entstehen, beispielsweise durch Werbung für ihre Arbeiten und deren Verbreitung und durch Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten;
- d) um dafür zu sorgen, dass die durch technologische Veränderungen begünstigte Kulturindustrie, einschließlich Rundfunk- und Fernsehanstalten und Unternehmen für mechanische Vervielfältigung, ihren Beitrag dazu leisten, künstlerisches Schaffen zu fördern und anzuregen, beispielsweise durch die Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten, Werbung, Verbreitung der Werke, Zahlung von Lizenzgebühren oder andere für Künstlerinnen/Künstler zweckdienliche Mittel;
- e) um Künstlerinnen/Künstlern und Künstlerinnenorganisationen/Künstlerorganisationen zu helfen, die für ihre Beschäftigungs- oder Arbeitsmöglichkeiten gegebenenfalls vorhandenen nachteiligen Wirkungen neuer Technologien auszugleichen.

(7)

- a) Überzeugt von der Unsicherheit der Einnahmen der Künstlerinnen/Künstler und ihren plötzlichen Schwankungen, von den besonderen Eigenheiten einer künstlerischen Tätigkeit und von der Tatsache, dass viele künstlerische Berufe nur während einer relativ kurzen Zeitspanne im Leben ausgeübt werden können, werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, Vorkehrungen für Ruhegeldansprüche für bestimmte Gruppen von Künstlerinnen/Künstlern entsprechend der Dauer ihrer Tätigkeit und nicht dem Erreichen eines bestimmten Alters zu treffen und in ihrem Steuersystem die besonderen Bedingungen für die Arbeit und Tätigkeit der Künstlerinnen/Künstler zu berücksichtigen;

- c) compensate any prejudice artists might suffer in consequence of the technical development of new communication and reproduction media and of cultural industries by favouring, for example, publicity for and dissemination of their works, and the creation of posts;
- d) ensure that cultural industries benefiting from technological changes, including radio and television organizations and mechanical reproduction undertakings, play their part in the effort to encourage and stimulate artistic creation, for instance by providing new employment opportunities, by publicity, by the dissemination of works, payment of royalties or by any other means judged equitable for artists;
- e) assist artist and organizations of artists to remedy, when they exist, the prejudicial effects on their employment or work opportunities of new technologies.

(7)

- a) Convinced of the uncertainty of artists' incomes and their sudden fluctuations, of the special features of artistic activity and of the fact that many artistic callings can be followed only for a relatively short period of life, Member States are invited to make provision for pension rights for certain categories of artists according to length of career and not the attainment of a certain age and to take into account in their taxation system the particular conditions of artists' work and activity;

- b) zur Erhaltung der Gesundheit und Verlängerung der Berufstätigkeit bestimmter Gruppen von Künstlerinnen/Künstlern (beispielsweise Balletttänzerinnen/Balletttänzer, Tänzerinnen/Tänzer, Sängerinnen/Sänger) werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, für sie eine angemessene ärztliche Betreuung nicht nur für den Fall der Arbeitsunfähigkeit, sondern auch zur Verhütung von Krankheit vorzusehen und die Möglichkeit einer Erforschung der für künstlerische Berufe eigentümlichen Gesundheitsprobleme zu prüfen;
- c) da ein Kunstwerk weder als Verbrauchsgut noch als Investition betrachtet werden sollte, werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, im Interesse der Künstlerinnen/Künstler oder der Entwicklung der Kunst die Aufhebung der indirekten Besteuerung von Kunstwerken und künstlerischen Darbietungen bei ihrem Entstehen, ihrer Verbreitung oder ihrer ersten Veräußerung zu erwägen.

(8) Angesichts der wachsenden Bedeutung eines internationalen Austausches von Kunstwerken und der Kontakte zwischen Künstlerinnen/Künstlern sowie der Notwendigkeit, diese zu fördern, werden die Mitgliedstaaten einzeln oder zusammen ungeachtet der Entwicklung der innerstaatlichen Kultur aufgefordert,

- a) einen freieren Verkehr dieser Werke zu ermöglichen, unter anderem durch flexible Zollregelungen und Zugeständnisse in Bezug auf Einfuhrzölle, insbesondere bei vorübergehender Einfuhr;
- b) Maßnahmen zu treffen, um internationale Reisen und den internationalen Austausch von Künstlerinnen/Künstlern zu fördern, wobei die Tournéen nationaler Künstlerinnen/Künstler gebührend zu berücksichtigen sind.

- b) in order to preserve the health and prolong the professional activity of certain categories of artists (for example ballet dancers, dancers, vocalists) Member States are invited to provide them with adequate medical care not only in the event of incapacity for work but also for the purpose of preventing illness, and to consider the possibility of research into the health problems peculiar to artistic professions;
- c) taking into account the fact that a work of art should be considered neither as a consumer good nor as an investment, Member States are invited to consider the possibility of alleviating indirect taxation on works of art and on artistic performances at the time of their creation, dissemination or first sale, and this in the interest of artists or of development of the arts.

(8) In view of the growing importance of international exchanges of works of art, and contacts between artists, and the need to encourage them, Member States separately or collectively, without prejudice to the development of national cultures, are invited to:

- a) assist freer circulation of such work by, inter alia, flexible customs arrangements and concessions in relation to import duties, particularly as regards temporary importation;
- b) take measures to encourage international travel and exchange by artists, giving due attention to visiting national artists.

Ihre Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen sollen den Künstlerinnen/ Künstlern, die das wünschen, Gelegenheit geben, sich ganz ihrem künstlerischen Schaffen zu widmen.

— Auszug aus Abschnitt III, Grundsätze

Their conditions of work and of employment should be such as to provide opportunities for artists who so wish to devote themselves fully to their artistic activities.

— Excerpt from paragraph III, guiding principles

VII. Kulturpolitik und Teilnahme

Nach Abschnitt III Abs. 7 und Abschnitt V Abs. 5 dieser Empfehlung sollen sich die Mitgliedstaaten bemühen, angemessene Maßnahmen zu treffen, um die Ansichten von Künstlerinnen/Künstlern und der sie vertretenden Berufsorganisationen und Gewerkschaften sowie aller Bevölkerungsschichten bei der Gestaltung und Durchführung ihrer Kulturpolitik im Sinne der UNESCO-Empfehlung über die Teilnahme und Mitwirkung aller Bevölkerungsschichten am kulturellen Leben sorgfältig zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck werden sie aufgefordert, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit Künstlerinnen/Künstler und ihre Organisationen an Erörterungen, am Entscheidungsprozess und an der anschließenden Durchführung von Maßnahmen beteiligt werden, die unter anderem auf Folgendes gerichtet sind:

- a) Verbesserung der Stellung der Künstlerinnen/Künstler in der Gesellschaft, beispielsweise durch Maßnahmen betreffend die Beschäftigungs-, Arbeits- und Lebensbedingungen der Künstlerinnen/Künstler, die Gewährung materieller und moralischer Unterstützung durch öffentliche Stellen für künstlerische Tätigkeiten und die Berufsausbildung der Künstlerinnen/Künstler;

VII. Cultural policies and participation

Member States should endeavour, in accordance with paragraphs III.7 and V.5 of this Recommendation, to take appropriate measures to have the opinions of artists and the professional and trade union organizations representing them, as well as of the people at large, in the spirit of Unesco's Recommendation on Participation by the People at Large in Cultural Life and their Contribution to it, taken carefully into account in the formulation and execution of their cultural policies. To this end, they are invited to make the necessary arrangements for artists and their organizations to participate in discussions, decision-making processes and the subsequent implementation of measures aimed, inter alia, at:

- a) the enhancement of the status of artists in society, for example measures relating to the employment and working and living conditions of the artist, to the provision of material and moral support for artistic activities by the public authorities, and to the professional training of the artist;

- b) Förderung der Kultur und Kunst innerhalb der Gemeinschaft, beispielsweise durch Maßnahmen betreffend die kulturelle Entwicklung, den Schutz und die wirksame Darstellung des kulturellen Erbes, einschließlich des Volkstums und der sonstigen Betätigungen der Brauchtumskünstlerinnen/Brauchtumskünstler die kulturelle Identität, einschlägige Gesichtspunkte der Umweltprobleme und die Nutzung der Freiheit sowie die Rolle von Kultur und Kunst in der Bildung;
- c) Förderung der internationalen kulturellen Zusammenarbeit, beispielsweise durch Maßnahmen betreffend die Verbreitung und Übersetzung von Werken, den Austausch von Werken und Menschen und die Anhaltung regionaler oder internationaler kultureller Veranstaltungen.

- b) the promotion of culture and art within the community, for example measures relating to cultural development, to the protection and effective presentation of the cultural heritage, including folklore and the other activities of traditional artists, to cultural identity, to relevant aspects of environmental issues and the use of leisure, and to the place of culture and art in education;
- c) the encouragement of international cultural cooperation, for example measures relating to the dissemination and translation of works, to the exchange of works and of persons, and to the organization of regional or international cultural events.

VIII. Nutzung und Anwendung dieser Empfehlung

- 1) Die Mitgliedstaaten sollen sich bemühen, ihre eigenen Maßnahmen in Bezug auf die Stellung der Künstlerin/des Künstlers durch Zusammenarbeit mit allen nationalen oder internationalen Organisationen, deren Tätigkeit mit den Zielen dieser Empfehlung in Zusammenhang steht, zu erweitern und zu ergänzen, insbesondere mit den Nationalkommissionen der UNESCO, nationalen und internationalen Künstlerinnenorganisationen/Künstlerorganisationen, dem Internationalen Arbeitsamt und der Weltorganisation für geistiges Eigentum.
- 2) Die Mitgliedstaaten sollen mit den geeigneten Mitteln die Arbeit der genannten die Künstlerinnen/Künstler vertretenden Gremien unterstützen und ihre berufliche Mitwirkung in Anspruch nehmen, damit die Künstlerinnen/Künstler aus dieser Empfehlung Nutzen ziehen und die Anerkennung der darin beschriebenen Stellung erlangen können.

VIII. Utilization and implementation of this Recommendation

- 1) Member States should strive to extend and supplement their own action in respect of the status of the artist by co-operating with all the national or international organizations whose activities are related to the objectives of this Recommendation, in particular with National Commissions for Unesco, national and international artists' organizations, the International Labour Office and the World Intellectual Property Organization.
- 2) Member States should, by the most appropriate means, support the work of the above-mentioned bodies representing artists and enlist their professional cooperation to enable artists to benefit from the provisions set forth in this Recommendation and to obtain recognition of the status described herein.

IX. Bestehende Vergünstigungen

Genießen Künstlerinnen/Künstler in einigen Bereichen eine günstigere Stellung, als sie in dieser Empfehlung vorgesehen ist, so dürfen unter Hinweis auf diese Empfehlung die bereits erworbenen Vergünstigungen nicht geschmälert oder mittelbar oder unmittelbar beeinträchtigt werden.

IX. Existing advantages

Where artists enjoy, in certain respects, a status which is more favourable than that provided for in this Recommendation, its terms shall not in any case be invoked to diminish the advantages already acquired or directly or indirectly to affect them.

Anlage⁴

A. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Artikel 22

Jeder Mensch hat als Mitglied der Gesellschaft Recht auf soziale Sicherheit; er hat Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Organisation und der Hilfsmittel jedes Staates in den Genuss der für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen.

Artikel 23

(1) Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf angemessene und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit.

(2) Alle Menschen haben ohne jede unterschiedliche Behandlung das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

Annex

A. Universal Declaration of Human Rights

Article 22

Everyone, as a member of society, has the right to social security and is entitled to realization, through national effort and international cooperation and in accordance with the organization and resources of each State, of the economic, social and cultural rights indispensable for his dignity and the free development of his personality.

Article 23

(1) Everyone has the right to work, to free choice of employment, to just and favourable conditions of work and to protection against unemployment.

(2) Everyone, without any discrimination, has the right to equal pay for equal work.

(3) Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmaßnahmen zu ergänzen ist.

(4) Jeder Mensch hat das Recht, zum Schutze seiner Interessen Berufsvereinigungen zu bilden und solchen beizutreten.

Artikel 24

Jeder Mensch hat Anspruch auf Erholung und Freizeit sowie auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und auf periodischen, bezahlten Urlaub.

Artikel 25

(1) Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Lebenshaltung, die seine und seiner Familie Gesundheit und Wohlbefinden einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztlicher Betreuung und der notwendigen Leistungen der sozialen Fürsorge gewährleistet; er hat das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter oder von anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.

(2) Mutter und Kind haben Anspruch auf besondere Hilfe und Unterstützung. Alle Kinder, eheliche und uneheliche, genießen den gleichen sozialen Schutz.

(3) Everyone who works has the right to just and favourable remuneration ensuring for himself and his family an existence worthy of human dignity, and supplemented, if necessary, by other means of social protection.

(4) Everyone has the right to form and to join trade unions for the protection of his interests.

Article 24

Everyone has the right to rest and leisure, including reasonable limitation of working hours and periodic holidays with pay.

Article 25

(1) Everyone has the right to a standard of living adequate for the health and well-being of himself and of his family, including food, clothing, housing and medical care and necessary social services, and the right to security in the event of unemployment, sickness, disability, widowhood, old age or other lack of livelihood in circumstances beyond his control.

(2) Motherhood and childhood are entitled to special care and assistance. All children, whether born in or out of wedlock, shall enjoy the same social protection.

Artikel 27

(1) Jeder Mensch hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich der Künste zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Wohltaten teilzuhaben.

(2) Jeder Mensch hat das Recht auf Schutz der moralischen und materiellen Interessen, die sich aus jeder wissenschaftlichen, literarischen oder künstlerischen Produktion ergeben, deren Urheberin/Urheber er ist.

Artikel 28

Jeder Mensch hat Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung, in welcher die in der vorliegenden Erklärung angeführten Rechte und Freiheiten voll verwirklicht werden können.

Article 27

(1) Everyone has the right freely to participate in the cultural life of the community, to enjoy the arts and to share in scientific advancement and its benefits.

(2) Everyone has the right to the protection of the moral and material interests resulting from any scientific, literary or artistic production of which he is the author.

Article 28

Everyone is entitled to a social and international order in which the rights and freedoms set forth in this Declaration can be fully realized.

B. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte

Artikel 6

(1) Die Vertragsstaaten erkennen das Recht auf Arbeit an, welches das Recht jedes Einzelnen auf die Möglichkeit, seinen Lebensunterhalt durch frei gewählte oder angenommene Arbeit zu verdienen, umfasst, und unternehmen geeignete Schritte zum Schutz dieses Rechts.

(2) Die von einem Vertragsstaat zur vollen Verwirklichung dieses Rechts zu unternehmenden Schritte umfassen fachliche und berufliche Beratung und Ausbildungsprogramme sowie die Festlegung von Grundsätzen und Verfahren zur Erzielung einer stetigen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung und einer produktiven Vollbeschäftigung unter Bedingungen, welche die politischen und wirtschaftlichen Grundfreiheiten der Einzelnen/ des Einzelnen schützen.

B. International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights

Article 6

(1) The States Parties to the present Covenant recognize the right to work, which includes the right of everyone to the opportunity to gain his living by work which he freely chooses or accepts, and will take appropriate steps to safeguard this right.

(2) The steps to be taken by a State Party to the present Covenant to achieve the full realization of this right shall include technical and vocational guidance and training programmes, policies and techniques to achieve steady economic, social and cultural development and full and productive employment under conditions safeguarding fundamental political and economic freedoms to the individual.

Artikel 15

- (1) Die Vertragsstaaten erkennen das Recht eines jeden an,
- a) am kulturellen Leben teilzunehmen;
 - b) an den Errungenschaften des wissenschaftlichen Fortschritts und seiner Anwendung teilzuhaben;
 - c) den Schutz der geistigen und materiellen Interessen zu genießen, die ihr/ihm als Urheberin/Urheber von Werken der Wissenschaft, Literatur oder Kunst erwachsen.
-
- (2) Die von den Vertragsstaaten zu unternehmenden Schritte zur vollen Verwirklichung dieses Rechts umfassen die zur Erhaltung; Entwicklung und Verbreitung von Wissenschaft und Kultur erforderlichen Maßnahmen.
-
- (3) Die Vertragsstaaten verpflichten sich, die zu wissenschaftlicher Forschung und schöpferischer Tätigkeit unerlässliche Freiheit zu achten.
-
- (4) Die Vertragsstaaten erkennen die Vorteile an, die sich aus der Förderung und Entwicklung internationaler Kontakte und Zusammenarbeit auf wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet ergeben.

Article 15

- (1) The States Parties to the present Covenant recognize the right of everyone:
- a) To take part in cultural life;
 - b) To enjoy the benefits of scientific progress and its applications;
 - c) To benefit from the protection of the moral and material interests resulting from any scientific, literary or artistic production of which he is the author.
-
- (2) The steps to be taken by the States Parties to the present Covenant to achieve the full realization of this right shall include those necessary for the conservation, the development and the diffusion of science and culture.
-
- (3) The States Parties to the present Covenant undertake to respect the freedom indispensable for scientific research and creative activity.
-
- (4) The States Parties to the present Covenant recognize the benefits to be derived from the encouragement and development of international contacts and cooperation in the scientific and cultural fields.

C. Erklärung über die Grundsätze der internationalen kulturellen Zusammenarbeit

Artikel III

Die internationale kulturelle Zusammenarbeit erstreckt sich auf alle Bereiche der geistigen und schöpferischen Betätigung im Zusammenhang mit Bildung Wissenschaft und Kultur.

Artikel IV

Ziel der internationalen kulturellen Zusammenarbeit in ihren verschiedenen Formen – zweiseitig oder mehrseitig, regional oder universell – ist es,

(1) Kenntnisse zu verbreiten, Begabungen anzuregen und Kulturformen zu bereichern;

(2) friedliche Beziehungen und Freundschaft zwischen den Völkern zu entwickeln und ein besseres Verständnis für die Lebensweise des anderen zu wecken;

C. Declaration of the Principles of International Cultural Cooperation

Article III

International cultural cooperation shall cover all aspects of intellectual and creative activities relating to education, science and culture.

Article IV

The aims of international cultural cooperation in its various forms, bilateral or multilateral, regional or universal, shall be:

(1) To spread knowledge, to stimulate talent and to enrich cultures;

(2) To develop peaceful relations and friendship among the peoples and bring about a better understanding of each other's way of life;

(3) zur Anwendung der Grundsätze beizutragen, die in den in der Präambel aufgeführten Erklärungen der Vereinten Nationen niedergelegt sind;

(4) jedermann die Möglichkeit zu geben, sich Zugang zum Wissen zu verschaffen, die Kunst und Literatur aller Völker zu genießen, an den wissenschaftlichen Fortschritten in allen Teilen der Welt und an ihren Segnungen teilzuhaben und seinerseits zur Bereicherung des kulturellen Lebens beizutragen;

(5) die geistigen und materiellen Lebensbedingungen des Menschen in allen Teilen der Welt zu verbessern.

(3) To contribute to the application of the principles set out in the United Nations Declarations that are recalled in the Preamble to this Declaration;

(4) To enable everyone to have access to knowledge, to enjoy the arts and literature of all peoples, to share in advances made in science in all parts of the world and in the resulting benefits, and to contribute to the enrichment of cultural life;

(5) To raise the level of the spiritual and material life of man in all parts of the world.

Anhang⁵

Internationale Übereinkünfte und sonstige Dokumente über Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Allgemeinen oder Künstlerinnen und Künstler im Besonderen

- A) Empfehlung über die Teilnahme und Mitwirkung aller Bevölkerungsschichten am kulturellen Leben angenommen von der Generalkonferenz auf ihrer neunzehnten Tagung (Nairobi, 26. November 1976)
- B) Internationaler Pakt der Vereinten Nationen über bürgerliche und politische Rechte (Vereinte Nationen, New York, 16. Dezember 1966)
- C) VN-Erklärung der Rechte des Kindes (Vereinte Nationen, New York, 20. November 1959)
- D) Von der Internationalen Arbeitskonferenz der Internationalen Arbeitsorganisation angenommene Übereinkommen und Empfehlungen
 - 1) Für alle Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer einschließlich Künstlerinnen/Künstler geltende Übereinkünfte: Übereinkommen über Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechtes (Nr. 87), 1948; Übereinkommen über Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen (Nr. 98), 1949; Übereinkommen über Diskriminierung (Beschäftigung und Beruf) (Nr. 111), 1958.

Appendix

International instruments and other texts concerning workers in general or artists in particular

- A) Recommendation on Participation by the People at Large in Cultural Life and their Contribution to it, adopted by the General Conference at its nineteenth session (Nairobi, 26 November 1976)
- B) United Nations International Covenant on Civil and Political Rights (United Nations, New York, 16 December 1966)
- C) United Nations Declaration of the Rights of the Child (United Nations, New York, 20 November 1959)
- D) Conventions and Recommendations adopted by the International Labour Conference of the International Labour Organisation
 - 1) Instruments applicable to all workers, including artists: Freedom of Association and Protection of the Right to Organize Convention (No. 87), 1948; Right to Organize and Collective Bargaining Convention (No. 98), 1949; Discrimination (Employment and Occupation) Convention (No. 111), 1958.

- 2) Übereinkünfte über soziale Sicherheit, die allgemein anzuwenden sind, es den Staaten jedoch ermöglichen, ihren Geltungsbereich einzuschränken:
Übereinkommen über soziale Sicherheit (Mindestnormen) (Nr. 102), 1952;
Übereinkommen über den Mutterschutz (Neufassung) (Nr. 103), 1952;
Übereinkommen über Gleichbehandlung (soziale Sicherheit) (Nr. 118), 1962;
Übereinkommen über Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten (Nr. 121), 1964;
Übereinkommen über Leistungen bei Invalidität und Alter und an Hinterbliebene (Nr. 128), 1967;
Übereinkommen über ärztliche Betreuung und Krankengeld (Nr. 130), 1969.
- 3) Für unselbständige Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer im Allgemeinen oder für bestimmte Bereiche oder Gruppen von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern geltende Übereinkünfte, die grundsätzlich auf unselbständige Künstlerinnen/Künstler anwendbar sind (vorbehaltlich der in einigen Fällen von einem Staat bei der Ratifikation vorgenommenen Einschränkung des Geltungsbereichs des Übereinkommens):

a) Beschäftigung und Erschließung des Arbeitskräftepotentials

Übereinkommen über Arbeitsmarktverwaltung (Nr. 88), 1948; Empfehlung betreffend die Arbeitsmarktverwaltung (Nr. 83), 1948; Übereinkommen über Büros für entgeltliche Arbeitsvermittlung (Neufassung) (Nr. 96), 1949; Übereinkommen über Beschäftigungspolitik (Nr. 122), 1964; Empfehlung betreffend die Beschäftigungspolitik (Nr. 122), 1964; Übereinkommen über die Erschließung des Arbeitskräftepotentials (Nr. 142), 1975; Empfehlung betreffend die Erschließung des Arbeitskräftepotentials (Nr. 150), 1975.

- 2) Instruments on social security with a general application but allowing States to limit their scope of application: Social Security (Minimum Standards) Convention (No. 102), 1952; Maternity Protection Convention (Revised) (No. 103), 1952; Equality of Treatment (Social Security) Convention (No. 118), 1962; Employment Injury Benefits Convention (No. 121), 1964; Invalidity, Old-Age and Survivors' Benefits Convention (No. 128), 1967; Medical Care and Sickness Benefits Convention (No. 130), 1969.
- 3) Instruments applicable to employed workers in general, or to certain sectors or categories of workers, and applicable in principle to employed artists (subject in certain cases to a limitation of the scope of the Convention by a State at the time of ratification):

a) Employment and human resources development:

Employment Service Convention (No. 88), 1948; Employment Service Recommendation (No. 83), 1948; Fee-Charging Employment Agencies Convention (Revised) (No. 96), 1949; Employment Policy Convention (No. 122), 1964; Employment Policy Recommendation (No. 122), 1964; Human Resources Development Convention (No. 142), 1975; Human Resources Development Recommendation (No. 150), 1975.

b) Arbeitgeber/innen- und
Arbeitnehmer/innenbeziehungen

Empfehlung betreffend die Gesamtarbeitsverträge (Nr. 91), 1951; Empfehlung betreffend das freiwillige Einigungs- und Schiedsverfahren (Nr. 92), 1951; Empfehlung betreffend Zusammenarbeit im Bereich des Betriebs (Nr. 94), 1952; Empfehlung betreffend die Beratung (in einzelnen Wirtschaftszweigen und im gesamtstaatlichen Rahmen) (Nr. 113), 1960; Empfehlung betreffend Kommunikationen zwischen Betriebsleitung und Belegschaft (Nr. 129), 1967; Empfehlung betreffend die Behandlung von Beschwerden (Nr. 130), 1967.

b) Industrial relations

Collective Agreements Recommendation (No. 91), 1951; Voluntary Conciliation and Arbitration Recommendation (No. 92), 1951; Cooperation at the Level of the Undertaking Recommendation (No. 94), 1952; Consultation (Industrial and National Levels) Recommendation (No. 113), 1960; Communications within the Undertaking Recommendation (No. 129), 1967; Examination of Grievances Recommendation (No. 130), 1967.

c) Arbeitsbedingungen

Übereinkommen über den Lohnschutz (Nr. 95), 1949; Übereinkommen über die Gleichheit des Entgelts (Nr. 100), 1951; Empfehlung betreffend die Gleichheit des Entgelts (Nr. 90), 1951; Empfehlung betreffend die Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Nr. 119), 1963; Empfehlung betreffend die Verkürzung der Arbeitszeit (Nr. 116), 1962; Übereinkommen über die wöchentliche Ruhezeit (Handel und Büros) (Nr. 106), 1957; Übereinkommen über den bezahlten Jahresurlaub (Neufassung) (Nr. 132), 1970; Übereinkommen über den bezahlten Bildungsurlaub (Nr. 140), 1974; Empfehlung betreffend den bezahlten Bildungsurlaub (Nr. 148), 1974; Übereinkommen über die ärztliche Untersuchung Jugendlicher (nichtgewerbliche Arbeiten) (Nr. 78), 1946; Empfehlung betreffend die ärztliche Untersuchung Jugendlicher (Nr. 79), 1946; Übereinkommen über die Nachtarbeit Jugendlicher (nichtgewerbliche Arbeiten) (Nr. 79), 1946; Empfehlung betreffend die Nachtarbeit Jugendlicher (nichtgewerbliche Arbeiten) (Nr. 60), 1946; Übereinkommen über die Arbeitsaufsicht (Nr. 81), 1947; Empfehlung betreffend die Arbeitsaufsicht (Nr. 81), 1947; Empfehlung betreffend den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer (Nr. 97), 1953; Empfehlung betreffend betriebsärztliche Dienste (Nr. 112), 1959; Übereinkommen über Gesundheitsschutz (Handel und Büros) (Nr. 120), 1964; Übereinkommen über die Bekämpfung krebserzeugender Stoffe und Einwirkungen (Nr. 139), 1974; Empfehlung betreffend die Bekämpfung krebserzeugender Stoffe und Einwirkungen (Nr. 147), 1974; Übereinkommen über den Arbeitsplatz (Luftverunreinigung, Lärm und Vibrationen) (Nr. 148), 1977; Empfehlung betreffend den Arbeitsplatz (Luftverunreinigung, Lärm und Vibrationen) (Nr. 156), 1977; Übereinkommen über das Mindestalter (Nr. 138), 1973.

c) Conditions of work:

Protection of Wages Convention (No. 95), 1949; Equal Remuneration Convention (No. 100), 1951; Equal Remuneration Recommendation (No. 90), 1951; Termination of Employment Recommendation (No. 119), 1963; Reduction of Hours of Work Recommendation (No. 116), 1962; Weekly Rest (Commerce and Offices) Convention (No. 106), 1957; Holidays with Pay Convention (Revised) (No. 132), 1970; Paid Educational Leave Convention (No. 140), 1974; Paid Educational Leave Recommendation (No. 148), 1974; Medical Examination of Young Persons (Non-Industrial Occupations) Convention (No. 78), 1946; Medical Examination of Young Persons Recommendation (No. 79), 1946; Night Work of Young Persons (Non-Industrial Occupations) Convention (No. 79), 1946; Night Work of Young Persons (Non-Industrial Occupations) Recommendation (No. 80), 1946; Labour Inspection Convention (No. 81), 1947; Labour Inspection Recommendation (No. 81), 1947; Protection of Workers' Health Recommendation (No. 97), 1953; Occupational Health Services Recommendation (No. 112), 1959; Hygiene (Commerce and Offices) Convention (No. 120), 1964; Occupational Cancer Convention (No. 139), 1974; Occupational Cancer Recommendation (No. 147), 1974; Working Environment (Air Pollution, Noise and Vibration) Convention (No. 148), 1977; Working Environment (Air Pollution, Noise and Vibration) Recommendation (No. 156), 1977; Minimum Age Convention (No. 138), 1973.

d) Wanderarbeitnehmerinnen/Wanderarbeitnehmer

Übereinkommen über Wanderarbeiterinnen/Wanderarbeiter (Neufassung) (Nr. 97), 1949; Empfehlung betreffend die Wanderarbeiterinnen/Wanderarbeiter (Nr.86), 1949; Übereinkommen über Wanderarbeitnehmerinnen/Wanderarbeitnehmer (Zusatzbestimmungen) (Nr.143), 1975; Empfehlung betreffend Wanderarbeitnehmerinnen/Wanderarbeitnehmer (Nr. 151), 1975.

E) Internationale Arbeitsorganisation/Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur/Weltorganisation für geistiges Eigentum

Internationales Abkommen über den Schutz der ausübenden Künstlerinnen/Künstler, der Herstellerinnen/Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen (1961).

Mustergesetz zum Schutz der ausübenden Künstlerinnen/Künstler, der Herstellerinnen/Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen (1974).

Empfehlung über den Schutz der ausübenden Künstlerinnen/Künstler, der Herstellerinnen/Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen, angenommen vom Ausschuss von Regierungsvertreterinnen/Regierungsvertreter des Abkommens von Rom auf ihrer siebten Tagung (1979).

d) Migrant workers:

Migration for Employment Convention (Revised) (No. 97), 1949; Migration for Employment Recommendation (No. 86), 1949; Migrant Workers (Supplementary Provisions) Convention (No. 143), 1975; Migrant Workers Recommendation (No. 151) 1975.

E) International Labour Organisation/United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization/World Intellectual Property Organization

The International Convention for the Protection of Performers, Producers of Phonograms and Broadcasting Organizations (1961).

The Model Law on the Protection of Performers, Producers of Phonograms and Broadcasting Organizations (1974).

Recommendation concerning the Protection of Performers, Producers of Phonograms and Broadcasting Organizations. adopted by the Intergovernmental Committee of the Rome Convention at its seventh session (1979).

F) Urheberrechtsübereinkünfte im Rahmen der
Organisation der Vereinten Nationen für Bildung,
Wissenschaft und Kultur und der Weltorgani-
sation für geistiges Eigentum

Welturheberrechtsabkommen (Organisation der
Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und
Kultur) (1952, Neufassung 1971).

Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der
Literatur und Kunst (Weltorganisation für geisti-
ges Eigentum) (1971).

F) Copyright Conventions administered by the
United Nations Educational, Scientific and Cultural
Organization and the World Intellectual Property
Organization

Universal Copyright Convention (United Nations
Educational, Scientific and Cultural Organization)
(1952, revised in 1971).

Berne Convention for the Protection of Literary
and Artistic Works (World Intellectual Property
Organization) (1971).

Impressum

Herausgeberin

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Martin-Luther-Allee 42
53175 Bonn, Deutschland

Kontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
T +49 (0) 228 60 497 - 110
E kultur@unesco.de
🌐 www.unesco.de

Status

Dezember 2024

ISBN

978-3-947675-66-1

Copyright

Die Texte dieser Publikation sind lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC-BY-NC-SA 4.0).

🌐 www.creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/

Gefördert durch:



Auswärtiges Amt

Anmerkung

¹ Die Einleitung des Konventionstextes besitzt in der offiziellen Fassung keine Überschrift. Der Begriff „Präambel“ (engl. „Preamble“) findet hier Verwendung, um den Text verständlich zu strukturieren. Die UNESCO bezeichnet solche Einleitungen in anderen Völkerrechtstexten ebenfalls als „Präambel“.

² Anm. der deutschen Übersetzung: Der englische Ausdruck ‚race‘ hat im englischsprachigen Kontext einen Bedeutungswandel unterlaufen, der im Deutschen nicht parallel vollzogen wurde, und sollte daher hier eigentlich unübersetzt stehen, was aber ein zu tiefer Eingriff in die amtliche Übersetzung wäre. Der Begriff ‚race‘ verweist auf eine soziale Konstruktion der Zuordnung von Menschen, die vor allem innerhalb rassistischer Kontexte/Systeme gesellschaftlich wirksam wird. Darüber hinaus wird ‚race‘ als sozialwissenschaftliche Analysekategorie zur Erfassung rassistischer Phänomene verwendet.

³ Siehe Fußnote 2

⁴ Diese Anlage und die Auswahl der hier getroffenen Zitate aus anderen Völkerrechtstexten sind offizieller Bestandteil der UNESCO-Empfehlung von 1980.

⁵ Dieser Anhang ist offizieller Bestandteil der UNESCO-Empfehlung von 1980. Die Liste der hier aufgeführten Dokumente entspricht ebenfalls dem Stand von 1980. In der Zwischenzeit sind viele weitere relevante Völkerrechtstexte beschlossen worden.

Design und Layout

Panatom

